

# Protokoll



<b>Gremium</b>	<b>Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales</b>
<b>Sitzung am</b>	Donnerstag, den 16.06.2022
<b>Sitzungsort, Raum</b>	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Ramnitz

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführerin: gez. Kläne

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ramnitz, Sebastian	Ausschussvorsitzender
Hermes, Marion	stellv. Ausschussvorsitzende
Dr. Lammerding, Frank	
Kalkhoff, Simon	
Averdam, Heinrich	
Dödttmann, Josef	bis TOP 2, in Vertretung für Moormann, Michael
Frohn, Anna	
Lübbe, Elke	in Vertretung für Droste, Niklas
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	
Teuber, Karl-Heinz	
Schwarting, Bernhard	
Sieveke, Stephan	

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleiter
Wichmann, Christoph	Fachdienstleiter
Kläne, Wiebke	
Preuß, Frank	
Schlärmann, Andrea	Gleichstellungsbeauftragte

Mitglieder mit beratender Stimme:

Gelhaus, Günther	Sprecher des Seniorenbüros vertreten durch Krümpelbeck, Norbert (bis TOP 3)
------------------	-----------------------------------------------------------------------------------

Sonstige Anwesende:

Devers, Janine	selbstgestALTER (bis TOP 3)
Sperveslage, Anja	„Herz & Hand“-Freiwilligenagentur (bis TOP 2)

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Antrag der CDU-Fraktion vom 24.01.2022 nach § 56 NkomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Ehrenamtsbeauftragte/r **50/077/2022**
3. Nutzungskonzept für eine Begegnungsstätte 60+ als Übergangslösung im ehemaligen Schulkindergarten in der Antoniusstraße 27 in Vechta **50/070/2022**
4. Kindertagesbetreuung in der Stadt Vechta  
hier: Belegungssituation und Ausbauplanung  
(hierzu wird in der Sitzung vorgetragen)
5. Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta  
hier: Einrichtung einer Außengruppe der AWO Kita in dem Übergangsstandort in Oythe **51/074/2022**
6. Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta  
hier: Übergangsstandort in Langförden **51/075/2022**
7. Antrag der Kreismusikschule Vechta e.V. auf Unterstützung des Projektes "Wir machen die Musik" im Kindergartenjahr 2022/2023 **51/076/2022**
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
9. Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende Herr Ramnitz eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales. Er begrüßte die Anwesenden zu der Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### TOP 2

#### Antrag der CDU-Fraktion vom 24.01.2022 nach § 56 NkomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Ehrenamtsbeauftragte/r

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 50/077/2022 vor. Seitens der CDU-Fraktion wurde der Hintergrund für den Antrag erläutert. Insbesondere seit der Corona-Pandemie haben viele Vereine Schwierigkeiten, Ehrenamtliche zu motivieren und für verschiedene Positionen (z.B. Vorstände) zu gewinnen, sodass eine zentrale Anlaufstelle gewünscht werde, von der die Personen entsprechende Hilfestellungen erhalten können.

Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte, dass der Antrag eine gute Gelegenheit darstelle, um das Ehrenamt zu würdigen und den vielen Ehrenamtlichen „Danke“ zu sagen. Sie stellte den Sachverhalt anhand der Vorlage vor. Der umfangreichen Vorlage sei zu entnehmen, dass es bereits viele Schnittstellen und Ansprechpartner/innen in den unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung für die Ehrenamtlichen gebe.

Sie wies zudem auf die „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)“ hin, die 2020 gegründet wurde und auf deren Internetseite viele hilfreiche Informationen für Ehrenamtliche zu finden seien.

Sie begrüßte Frau Sperveslage von der „Herz & Hand-Freiwilligenagentur“, die ihren Sitz in Lohne beim Ludgerus-Werk habe und für den gesamten Landkreis Vechta tätig sei. Frau Sperveslage stellte ihre umfangreiche Tätigkeit vor. Sie habe derzeit 104 aktive ehrenamtliche Helfer/innen in ihrer Kartei sowie 106 Hilfesuchende. Die Anfragen werden jeweils im Internet (Facebook, Homepage) oder über Aushänge bekannt gegeben. In Vechta sei es bereits zu 11 Vermittlungen gekommen. Die Vermittlungen erfolgen teilweise bereits innerhalb einiger Tage. Finanziert werde die Freiwilligenagentur durch die Stadt Lohne, das Ludgerus-Werk und den Landkreis Vechta.

Es schloss sich eine umfangreiche Diskussion an. Die Ausschussmitglieder bedankten sich bei Frau Sperveslage für ihre tolle Arbeit. Es sei vielen nicht bekannt gewesen, dass in diesem Bereich ein so

großes Angebot im Landkreis Vechta bestehen würde. Es wurde angeregt, dass mehr Werbung für die Freiwilligenagentur notwendig sei, da aufgrund der Zugehörigkeit zum Ludgerus-Werk Lohne der falsche Eindruck entstehen könne, dass die Freiwilligenagentur ausschließlich für Lohne zuständig sei. Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte, dass Frau Sperveslage unter anderem bereits mit dem Familienbüro im Kontakt stehe und ihre Arbeit beim Beratertag, der am 18.09.2022 im Rathaus stattfindet, vorstellen werde. Weiterhin sei das Auslegen von Flyern im Rathaus geplant.

Die Ratsmitglieder nahmen die umfangreichen Informationen in der Beschlussvorlage und in der Sitzung positiv zur Kenntnis. In einigen Wortmeldungen kam zum Ausdruck, dass eine dezentrale Begleitung von Ehrenamtlichen an den verschiedenen fachlich eingebundenen Stellen der Verwaltung beibehalten werden sollte und der Antrag abstimmungsreif bearbeitet worden sei.

Aufgrund der zahlreichen neuen Informationen beantragte die CDU-Fraktion eine erneute Beratung in den Fraktionen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Antrag wird zur erneuten Beratung zurück in die Fraktionen verwiesen und anschließend erneut im Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales beraten.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	6

### TOP 3

#### **Nutzungskonzept für eine Begegnungsstätte 60+ als Übergangslösung im ehemaligen Schulkinder- garten in der Antoniusstraße 27 in Vechta**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 50/070/2022 vor. Herr Ramnitz begrüßte hierzu Frau Devers vom Innovationsteam selbstgestALTER.

Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte das geplante Vorhaben anhand der beiliegenden Präsentation. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Liobaschule werden derzeit von der Alexander- und Martin-Luther-Schule genutzt. Diese sollen im Sommer 2023 zurück in ihren ursprünglichen Standort ziehen, anschließend werde die Marienschule Oythe die Räumlichkeiten in der Antoniusstraße übergangsweise nutzen. Da die Marienschule Oythe mit einer Dreizügigkeit jedoch über einen Zug weniger verfüge und auch keinen Schulkindergarten habe, würde diese Schule die Räumlichkeiten im Gebäude 2 nicht benötigen. Das Gebäude 2 stünde deshalb nach dem Auszug der Alexanderschule und der Martin-Luther-Schule für eine andere Übergangsnutzung zur Verfügung.

Frau Devers erläuterte, dass bereits seit längerer Zeit gemeinsam mit dem Seniorenbüro der Wunsch

nach einer entsprechenden Begegnungsstätte bestehe. Sie stellte die gemeinsamen Vorstellungen des Seniorenbüros und der selbstgestALTER dar. Es solle ein Café mit Gartenzugang entstehen, ein Büro, welches seitens des Seniorenbüros und der selbstgestALTER für Beratungsgespräche genutzt werden könne sowie ein Aktivtreff (Seminarraum). Im Obergeschoss solle das Büro für die Mitarbeiter/innen der selbstgestALTER eingerichtet werden. Ein Fahrstuhl werde nicht eingebaut, da sich die Räumlichkeiten für die Senioren/innen ausschließlich im Erdgeschoss befinden.

Frau Erste Stadträtin erläuterte, dass die weiteren Räumlichkeiten im Obergeschoss für die DLRG Ortsgruppe Vechta e.V. genutzt werden solle, die derzeit Räumlichkeiten in der benachbarten GSO nutze. Die Ortsgruppe habe in der Vergangenheit immer wieder bezüglich neuer, größerer Räumlichkeiten angefragt.

Es schloss sich eine umfangreiche Diskussion an. Die Ausschussmitglieder begrüßten die Einrichtung einer entsprechenden Begegnungsstätte. Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte, dass es sich lediglich um eine Übergangslösung handele, da zukünftig ein noch größeres Angebot für die Senioren/innen im Gebäude 1 der Liobaschule eingerichtet werden solle. Dieses stehe jedoch erst zur Verfügung nachdem die Marienschule Oythe die Räumlichkeiten nicht mehr benötige. Damit sei voraussichtlich in 2025 zu rechnen. Bis dahin können die Räumlichkeiten im Gebäude 2 genutzt werden. Das Gebäude 2 werde so saniert, dass die Räumlichkeiten anschließend für einen anderen Zweck verwendet werden können. Für die langfristige Lösung im Gebäude 1 seien Mittel im Rahmen der Städtebauförderung beantragt. Für die Übergangslösung seien keine Fördergelder zu erwarten.

Seitens des Seniorenbüros wurde die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen der selbstgestALTER sowie der Verwaltung gelobt.

Seitens der SPD-Fraktion wurde die Frage nach den zu erwartenden Betriebskosten gestellt, diese sollen ebenfalls ermittelt und in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Dies sagte Frau Erste Stadträtin zu und änderte die Beschlussempfehlung entsprechend ab.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung, des Vechtaer Seniorenbüros und des Innovationsteams selbstgestALTER zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenschätzung für die Einrichtung einer Übergangslösung des Zentrums 60+ und der Ausbildungsstätte der DLRG Ortsgruppe Vechta e.V. im ehemaligen Schulkindergarten in der Antoniusstraße 27 in Vechta inklusive der notwendigen Betriebskosten zu ermitteln. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## TOP 4

### **Kindertagesbetreuung in der Stadt Vechta** **hier: Belegungssituation und Ausbauplanung** **(hierzu wird in der Sitzung vorgetragen)**

Frau Erste Stadträtin Sollmann führte in den Sachverhalt ein. Sie erläuterte, dass zum Beginn des Kitajahres 2022/2023 alle Kinder einen Platz erhalten können, im Laufe des Kitajahres aber erneut weitere Plätze geschaffen werden müssen.

Frau Kläne machte anhand der beiliegenden Sitzungspräsentation anschließend einige Ausführungen zur aktuellen Flüchtlingssituation. Sie stellte aufgrund einer Anfrage von Herrn Ramnitz aktuelle Zahlen von ukrainischen Flüchtlingskindern in den Kitas und Schulen in der Stadt Vechta vor. Die ukrainischen Familien werden beim Begegnungscafé oder über die Flüchtlingssozialarbeiter/innen des Fachdienstes „Soziale Dienste, Senioren und Integration“ an das Familienbüro zwecks der Suche nach Betreuungsplätzen vermittelt. Durch die sogenannte „+1-Kind Regelung“ konnten in Vechta 28 zusätzliche Plätze im ü3-Bereich und 7 zusätzliche Plätze im u3-Bereich geschaffen werden. Die Regelung sei derzeit noch bis zum 31.07.2022 befristet.

Anschließend stellte Frau Kläne die Belegungssituation der Großtagespflegestellen, Krippen und Kindergärten in Vechta für das kommenden Kita-Jahr 2022/2023 vor.

Herr Schillmöller fuhr mit der Ausbauplanung fort. Er wies darauf hin, dass die Verwaltung das Gutachten von Herrn Kramer zukünftig nicht mehr als Grundlage für die Ausbauplanung verwende, da das Gutachten bereits aus 2018 sei und laut Herrn Kramer bereits für die kommenden Jahre eine abflachende Prognose zu erwarten sei, wovon die Verwaltung jedoch nicht ausgehe. Der Kindertagesstättenbedarfsplan des Instituts „biregio“ werde dagegen jährlich aktualisiert und bestätigt die Prognosen der Verwaltung. Daher werde zukünftig dieser Bedarfsplan als Grundlage gewählt. Bei „biregio“ sei jedoch zu beachten, dass im aktuellen Gutachten im u3-Bereich mit einer geringeren Versorgungsquote gerechnet werde, als tatsächlich bereits vorhanden sei. Im Bereich der 0 – 3-Jährigen liege diese bereits bei ca. 48 %. Im nächsten Gutachten von biregio werde die Quote entsprechend angepasst.

Es schloss sich eine kurze Diskussion seitens der Ausschussmitglieder/innen an. Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte, dass es sich bei den vorgestellten Maßnahmen überwiegend um bisher noch nicht beschlossene Vorhaben handle. Die Verwaltung werde die jeweiligen Maßnahmen nach entsprechender Vorbereitung zu gegebener Zeit erneut im Ausschuss vorstellen und die jeweiligen Beschlüsse herbeiführen. Die Übersicht solle derzeit darstellen, dass ein weiterer Ausbau zwingend notwendig ist.

Auf entsprechende Nachfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Fachkräftemangel erläuterte Herr Schillmöller, dass es durchaus schwierig sei entsprechendes Fachpersonal zu finden, derzeit jedoch keine Gruppen aufgrund des Fachkräftemangels geschlossen worden seien. Lediglich im städtischen Kindergarten wurde im Februar 2022 die Nachmittagsgruppe geschlossen, welche mangels Nachfrage an Nachmittagsplätzen auch nicht erneut geöffnet werde.

## TOP 5

### **Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta**

#### **hier: Einrichtung einer Außengruppe der AWO Kita in dem Übergangstandort in Oythe**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 51/074/2022 vor.

Herr Schillmöller stellte den Sachverhalt vor. Er erläuterte, dass aufgrund der aktuellen Anmeldezahlen weitere Betreuungsplätze benötigt würden. Deshalb solle in den Containern in Oythe zunächst eine Außengruppe der AWO Kita eingerichtet werden. Bei Bedarf könne dort kurzfristig eine weitere Gruppe eingerichtet werden.

Das vorhandene Mobiliar nehme der derzeitige Betreiber, die Krabbelgarten Schmidt gGmbH, planmäßig mit in den Neubau. Der Außenbereich bleibe dagegen bestehen.

Seitens der SPD-Fraktion wurde die Parkplatzsituation vor dem Kindergarten St. Marien thematisiert. Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte, dass die Eltern die Kinder für die Übergangslösung über die Straße „Auf dem Horn“ bringen sollen, sie werde das Thema aber noch einmal an den zuständigen Fachbereich 3 weitergeben.

Die Frage der CDU-Fraktion, ob ein Kauf der Container möglich und wirtschaftlicher als das Mieten sei, werde die Verwaltung prüfen.

*Anmerkung der Verwaltung: Eine entsprechende Anfrage bezüglich der Container in Oythe und in Langförden wurde an die Firma gestellt. Eine Antwort ist noch ausstehend. Sobald diese vorliegt, wird diese nachgereicht.*

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Für die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz in der Stadt Vechta bleibt der Übergangstandort „Oythe 16c“ bis auf Weiteres bestehen. Die AWO-Kita wird dort zu Beginn des Kita-Jahres 2022/2023 eine Außengruppe der Kita einrichten. Die hierfür laufenden Mietkosten für die Container und das Grundstück und das Nettodefizit sowie die Kosten für die notwendige Einrichtung und Ausstattung der Räumlichkeiten werden bereitgestellt. Bei einem entsprechenden Bedarf ist vorgesehen, eine weitere Gruppe im vorhandenen Gruppenraum einzurichten.“

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## TOP 6

### **Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta** **hier: Übergangstandort in Langförden**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 51/075/2022 vor.

Herr Schillmöller stellte den Sachverhalt vor. Aufgrund der steigenden Anmeldezahlen werde im Neubau zusätzlich im Personalraum befristet eine Kleingruppe mit 10 Plätzen eingerichtet. Sofern darüber hinaus im Laufe des Kitajahres aufgrund der Flüchtlingssituation und weiterer Anmeldungen zusätzliche Betreuungsplätze einzurichten sind, sollen die Container in Langförden ebenfalls stehen bleiben.

Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte auf Nachfrage, dass der Auf- und Abbau der Container teurer sei, als das Leerstehen der Container für ein paar Monate. Darüber hinaus sei es momentan kaum möglich neue Container zu bekommen. Zudem bestehen bereits Überlegungen, die Container in der Zwischenzeit z.B. für die Kinder- und Jugendarbeit in Langförden zu nutzen.

Auch hier werde die Verwaltung prüfen, ob ein Kauf der Container möglich und wirtschaftlicher sei.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„1. Für die Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Langförden bleibt der Übergangstandort „Kirchwiesen 1a“ bis auf Weiteres bestehen. Die hierfür laufenden Mietkosten für Miete und Nebenkosten werden bereitgestellt.

2. Sofern eine Gruppe in den Containern den Betrieb aufnimmt, werden die Kosten für die notwendige Einrichtung und Ausstattung der Räumlichkeiten sowie das jährliche Nettodefizit übernommen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 7

### **Antrag der Kreismusikschule Vechta e.V. auf Unterstützung des Projektes "Wir machen die Musik" im Kindergartenjahr 2022/2023**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 51/076/2022 vor.

Anhand eines kurzen Films wurde ein Einblick in das Projekt gegeben. Anschließend stellte Frau Kläne den Sachverhalt vor.

Die Ausschussmitglieder waren mehrheitlich der Auffassung, dass es sich um ein gutes Projekt handle, welches längerfristig beschlossen werden solle, damit eine jährliche Beratung über den Antrag

nicht mehr notwendig sei. Dementsprechend wurde die Beschlussempfehlung auf eine Bewilligung bis zum Jahr 2025 abgeändert.

Es wurde über folgende Beschlussempfehlung abgestimmt:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Für die Durchführung des Projekts „Wir machen die Musik“ in den Kindergartenjahren 2022/2023 – 2024/2025 in unterschiedlichen Kindergärten im Stadtgebiet Vechta erhält die Kreismusikschule jährlich bis zu 30.000 € von der Stadt Vechta. Sofern Corona-bedingt Stunden ausfallen werden, erfolgt für diese Stunden keine Finanzierung der Stadt Vechta.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 8

### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Erste Stadträtin Frau Sollmann wies auf die Sommerfeste der beiden städtischen Kitas (18.06.2022: Städtischer Kindergarten Dornierstraße, 25.06.2022: Städtische Kita Antoniusstraße) hin. Die Ausschussmitglieder seien hierzu herzlich eingeladen. In diesem Jahr werden bei den Sommerfesten jeweils der neue Name der Kita verkündet.

## TOP 9

### **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.